



# EIFEL-GYMNASIUM NACHRICHTEN

NR. 02  
2022

SCHULSANITÄTSDIENST:  
**SEG im Kampf  
gegen den Krebs**

4

VIVE LA FRANCE:  
**Schüleraustausch  
mit Remiremont**

6

AG JOURNALISTISCHES  
SCHREIBEN:  
**Rainer Laupichler  
hautnah**

7

BEWEGENDES INTERVIEW:  
**Von Kabul  
und Kiew nach  
Neuerburg**

8

KICK-OFF ZUR „SCHULE DER ZUKUNFT“:

## WIR SIND DABEI!

Am 30. September 2022 wurden jeweils vier Vertreterinnen und Vertreter (Schulleitung, Lehrkraft, Elternteil und Schülerschaft) der 45 ausersehenen „Schulen der Zukunft“ nach Mainz eingeladen, wo sie feierlich ihre Urkunde von der Ministerpräsidentin und der Ministerin für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer und Dr. Stefanie Hubig, überreicht bekamen.

Die Initiative „Schule der Zukunft“ begleitet und unterstützt Schulen dabei, die Herausforderungen unserer Zeit, welche neue Anforderungen an das Lehren und Lernen im 21. Jahrhundert stellen, erfolgreich zu meistern. Die Schulentwicklung über mehrere Jahre soll dabei durch die gesamte Schulgemeinschaft mitgetragen werden und der Entwicklungsprozess versteht sich ausdrücklich als Bottom-up-Bewegung, die aus den Schulen selbst kommen darf und soll. Bereits vorhandene Stärken der Schulen werden einerseits sichtbar gemacht und ausgebaut und es soll andererseits Raum für neue (Weiter-) Entwicklungen geben.

Insgesamt bilden neun Grundschulen, acht Realschulen plus, elf Integrierte Gesamtschulen, elf Gymnasien, vier Berufsbildende Schulen und eine Förderschule den ersten ausgewählten Jahrgang, der somit alle Schularten repräsentiert. Die Kick-off-Veran-

staltung bot mit einer gelungenen Mischung aus informativen Inhalten und der Möglichkeit zum Austausch die Gelegenheit, sich damit auseinanderzusetzen, in welche Art von Zukunft sich (die eigene) Schule auf den Weg macht und machen sollte. Expertinnen und Experten aus den Bereichen Schule, Universität, Ministerium etc., wie beispielsweise Roger Spindler (Referent für das Zukunftsinstitut in Frankfurt), boten mit den Antworten auf folgende Fragen Anlass zum Nachdenken:

Was beschäftigt Jugendliche wie viele Stunden am Tag? Was antworten Schülerinnen und Schüler auf die Frage, wie sie am besten lernen? Was können humanoide Roboter bereits und was nicht? Was beschäftigt die „Generation Z“ und was macht sie aus? Was passiert, wenn eine Schule das Lernen von Zeit und Raum abkoppelt?

Einigkeit besteht darin, dass eine Veränderung nicht top-down funktionieren könne und dass die angestrebte Entwicklung als Prozess in den Unterricht zu integrieren sei und diesem nicht von außen oktroyiert werden könne.

Fragt man unsere Schülerin Sophie Ostermann als Vertreterin der Schülerschaft nach ihren Veränderungswünschen, nennt sie drei Bereiche: eine stärkere Zusammenarbeit von Lehrkräften mit Schülerinnen und Schülern und Zeit zum Austausch, mehr selbstbestimmtes und individuelles Lernen in der eigenen Geschwindigkeit und selbstverantwortlich sowie schönere und unkonventionelle Klassenräume.

*„Wo kämen wir hin, wenn jeder sagte,  
wo kämen wir hin und keiner ginge,  
um zu sehen, wohin wir kämen,  
wenn wir gingen.“*

KURT MARTI (SCHWEIZER SCHRIFTSTELLER)

Es ist, in Anlehnung an dieses Zitat, eine wundervolle und spannende Aufgabe für jedes Mitglied unserer Schulgemeinschaft, sich auf den gemeinsamen Weg zur Schule der Zukunft am Eifel-Gymnasium zu begeben.

Ministerpräsidentin Malu Dreyer berichtet über die Initiative "Schule der Zukunft" in Mainz.



# GRUSS DER SCHULLEITUNG

Sehr geehrte Mitglieder der Schulgemeinschaft des Eifel-Gymnasiums, des Eifel-Kollegs und insbesondere sehr geehrte Eltern!



Die hoffentlich für Sie und uns alle erholsamen Herbstferien markierten bereits das Ende des ersten Abschnitts des neuen Schuljahres 2022/23. Erfreulicherweise konnten wir an die Ende des vergangenen Schuljahres aufgekommene Normalität anknüpfen und haben zusammen mit unseren SEG-Neulingen einen Schulalltag (nahezu) frei von coronabedingten Einschränkungen genossen. Auch am Umfang der aktuellen Ausgabe unseres Nachrichtenmagazins ist erkennbar: Die SEG-Schulgemeinschaft ist wieder zu neuem Leben erwacht und blickt voller Tatendrang in die Zukunft!

Wie Sie bereits auf der Titelseite lesen konnten, nehmen wir unsere Zukunft natürlich selbst in die Hand und sind dabei, vielen Ideen zum Thema Nachhaltigkeit, u. a. aus unserer sehr engagierten Schülervertretung, im Rahmen der Initiative ‚Schule der Zukunft‘ in die Tat umzusetzen.

Aber in den vergangenen Monaten ist natürlich noch viel mehr passiert: So lesen Sie auf den kommenden Seiten, wie sich das SEG in Form des Exzellenzkurses und der JuniorAkademie in Sachen Begabtenförderung engagiert. Erfahren Sie mehr über die von der Schulgemeinschaft gelebte Solidarität, die wir in zahlreichen Aktivitäten sowie Geld- und Sachspenden zum Ausdruck gebracht haben u. v. m.

Ein Blick auf die Terminübersicht des ersten Halbjahres verrät, dass auch die vor uns liegenden Wochen viel Abwechslung und Spannung versprechen.

*Wir müssen der Wandel sein, den wir in der Welt zu sehen wünschen.*

MAHATMA GANDHI

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch eine kraftvolle und erfolgreiche Schuljahreshalbezeit!

Herzliche Grüße

Ihr Jens Kemper, Schulleiter



Klasse 7a mit Susanne Gertler



Klasse 7b mit Christina Niehl

UNSERE NEULINGE KOMMEN GROSS RAUS!

## EIN HERZLICHES WILLKOMMEN AN UNSERE NEUEN SIEBTKLÄSSLER

Susanne Gertler und Christina Niehl freuen sich als neue Klassenlehrerinnen auf "ihre" Siebtklässler. Die neuen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten starten voller Motivation und Tatendrang in das erste Schuljahr an ihrem Eifel-Gymnasium. Besonders gespannt sind sie auf die neuen Unterrichtsfächer, das vielfältige AG-Angebot und nicht zuletzt auf die geplante Klassenfahrt in den Westerwald im Frühsommer 2023.

### TERMINE FÜR KÜNFTIGE SCHULNEULINGE

Infotag MSS: 02.02.2023

Schulführung, Informationen und Schnupperstunden (nach Vereinbarung) für die zukünftige Klasse 7 und Jahrgangsstufe 11 im Rahmen der Schulkirmes am 24.06.2023

Anmeldung der neuen Siebtklässler ab Juli 2023



PERSONELLE VERÄNDERUNGEN:

## Tatkräftige Verstärkung für unser Kollegium



Nach der Verabschiedung unseres sehr geschätzten Kollegen Dr. Dietrich Heider (Bild oben) nach 20 Jahren in den Diensten des Staatlichen Eifel-Gymnasiums in den wohlverdienten Ruhestand freuen sich Elisabeth Michels (Geschichte, Mathematik) und Tobias Ring-eisen (Englisch, Sport) über Planstellen an unserer Schule. Im Juli 2022 verabschiedete sich die Schulgemeinschaft nach 19 Jahren von ihrem zuverlässigen und engagierten

Hausmeister Peter Schmitz, der nun auch seinen wohlverdienten Ruhestand antrat. Mit großer Tatkraft unterstützt nun Carlo Lehnen das Hausmeister-team der Schule. Magdalena Petkovic (Physik) unterstützt die Fachschaft Physik in der Mittelstufe und am Kolleg. Carina Seidel studiert Sport und Deutsch auf Lehramt und ist im Rahmen eines KAPOVAZ-Vertrags (Kapazitätsorientierte variable Arbeitszeit) als Vertretungslehrerin aktiv. Die Amerikanerin Lauren Evers unterstützt als Fremdsprachen-assistentin seit Mitte September die Fachschaft Englisch und ist als Muttersprachlerin ein großer Gewinn für die Schülerschaft des SEG.



Jens Kemper begrüßt die neuen Kolleginnen Magdalena Petkovic, Carina Seidel und Lauren Evers (v.l.n.r.) am Eifel-Gymnasium

„EINE EXZELLENT ZUKUNFT FÜR DIE EIFEL“:

## ABSCHLUSSABEND DES EXZELLENZKURSES 2021-22

Im Atrium unserer Schule fand am 20.07.2022 die Abschlussveranstaltung des diesjährigen Exzellenzkurses statt. Mit einem visionären Blick stellten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Vorstellung eines Unternehmens, der Schule und der Eifel der Zukunft vor.



© Bildung & Begabung gGmbH

MICHAEL AMBROS WAR DABEI:

## JUNIORAKADEMIE

In den einzelnen Kursen der JuniorAkademie (Fachbereiche Mathematik, Biologie, Psychologie sowie Informatik) erarbeiteten sich die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I diverse über den Lehrplan hinausgehende Fähigkeiten.

So hatten wir die Möglichkeit, besonders komplexe und fachspezifische Inhalte zu erlernen. Dies geschah aus erster Hand, da ausschließlich Studierende sowie ProfessorInnen ihre Studienfächer vorstellten. Hierbei kam es zu lehrreichem Austausch zwischen den „Delegierten“ und zu teilweise neu gewonnenen Erkenntnissen und Sichtweisen. Durch die sehr gute Struktur sind die deutschen JuniorAkademien ein sehr wichtiger Ort zum Austausch und jedem Interessierten weiterzupfehlen.

Die JuniorAkademie war für mich eine sehr gelungene Veranstaltung mit vielen positiven Erfahrungen, gemeinsam mit anderen interessierten Schülerinnen und Schülern.

Michael Ambros, Klasse 9b SEG (vollständiger Bericht siehe Homepage)

SCHULLEITUNG, ELTERNBEIRAT UND STEUERGRUPPE INFORMIEREN:

## FEEDBACKKULTUR AN UNSEREM SEG

Feedbackkultur bezeichnet eine Kultur in Schulen, die geprägt ist von wechselseitigem Vertrauen zwischen den unterschiedlichen schulischen Instanzen.

Im Zuge dessen möchte die Steuergruppe als Organ für Entwicklungsprozesse an Schulen in Kooperation mit der Schulleitung und dem Elternbeirat in Form einer Umfrage abfragen, wie die Eltern- und Erziehungsberechtigten den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus wahrnehmen.

Die Umfrage ist schnell zu beantworten und soll uns als Schulgemeinschaft Auskunft über den Informationsaustausch zwischen Schule und Elternhaus geben und mögliches Entwicklungspotenzial aufzeigen. Des Weiteren ist es uns ein Anliegen, durch Ihre Wünsche und Anregungen unsere Schule weiter nachhaltig zu verbessern!

**Liebe Eltern, Ihr Kind erhält über einen E-Mail-Link Zugang zur Umfrage. Bitte nutzen Sie bis Ende November 2022 die Möglichkeit zur Mitgestaltung und Partizipation!**

SCHULSANITÄTSDIENST AKTIV:

# 52 NEUE TYPISIERUNGEN AN UNSERER SCHULE KÖNNEN LEBEN RETTEN

Am 14.10.2022 fand von der 4. bis 6. Stunde in unserer Schule eine DKMS-Aktion statt: Es registrierte sich über ein Drittel der Schülerschaft unserer Oberstufe als potenzielle StammzellenspenderInnen, um den Kampf gegen Blutkrebs aufzunehmen.



Schülerschaft im Kampf gegen den Krebs

Nach einer musikalischen Einstimmung durch die Sängerinnen Celina Busshuven und Jessica Pütz hielt die ehrenamtliche Referentin Franziska Wenger einen Vortrag über Blutkrebs und dessen Folgen. Anschließend erläuterte sie, wie man als gesunder Mensch einem Blutkrebspatienten eine zweite Chance auf Leben ermöglichen könne. Danach berichtete die Stammzellspenderin Ann-Kathrin Heinrich von ihren eigenen Erfahrungen als Spenderin und ging genauer auf den Prozess der Knochenmarkspende ein. Im Anschluss an den Vortrag konnte man in der Bibliothek eine Probe zwecks Typisierung abgeben.

Solltet ihr passende Gewebemerkmale haben, so nimmt die DKMS mit euch Kontakt auf. An unserer Schule nahmen 52 potenzielle Spenderinnen und Spender an der Registrierung teil. Nach den Herbstferien kommen noch weitere aus der Stufe 13 hinzu. Diese waren zum Zeitpunkt der Aktion in Berlin, möchten aber nach den Herbstferien ihre Proben abgeben.

Alle 15 Minuten erkrankt in Deutschland eine Person an Blutkrebs, der Krebsart, die auch am häufigsten bei Kindern auftritt. Jeder 10. Patient in Deutschland findet keinen passenden Spender, weshalb die DKMS auf viele freiwillige Spenden angewiesen ist. Denn die Stammzellen verfügen über viele verschiedene Merkmale, weshalb eine Kompatibilität selten ist. Sollten eure Merkmale und somit auch eure Stammzellen mit denen eines Patienten übereinstimmen, so werden euch gesunde Stammzellen entnommen und dem Patienten transplantiert. Natürlich werden eure Stammzellen nach kürzester Zeit neu gebildet, sodass bei euch selbst kein Mangel oder Ähnliches zu befürchten ist.

Wenn ihr euch ausführlicher mit den Themen Blutkrebs und Stammzellenspende beschäftigen wollt, dann besucht die Seite der DKMS, die euch umfassend über jene Themen informiert. Die Seite lautet: [www.dkms.de/aktiv-werden/spender-werden](http://www.dkms.de/aktiv-werden/spender-werden)

Auch Geldspenden werden gern entgegengenommen, denn eine Typisierung und Registrierung kostet die DKMS 40 €. Informationen zu Geldspenden findet ihr unter [www.dkms.de/aktiv-werden/geld-spenden](http://www.dkms.de/aktiv-werden/geld-spenden).

Der Schulsanitätsdienst dankt der DKMS-Referentin, der Referentin und Stammzellspenderin Ann-Kathrin Heinrich, der SV sowie allen weiteren Helferinnen und Helfern. Ein weiterer Dank ist der Lehrerin und Leiterin des Schulsanitätsdienstes, Bettina Bartz, geschuldet, die diese Lebensrettungsaktion in die Wege geleitet und organisiert hat.

Sebastian Förster, K13

TROTZ WIDRIGER UMSTÄNDE:

## GROSSARTIGE KLASSEN- UND KURSFOTOS

Teils in nasskaltem Nieselregen, teils bei schönster (doch durch den tiefen Sonnenstand blendender) Herbstsonne entstanden dieses Jahr wieder die traditionellen Klassen- und Kursfotos, welche eigentlich noch vor den Herbstferien in Druck gegeben werden sollten. Dieser Plan ging durch die vielen Corona-Erkrankungen nicht ganz auf. Der Satz: „Wir können heute keine Fotos machen, es fehlen so viele!“ wurde schon fast zu einem Running Gag, der immer wieder die Terminplanung über den Haufen warf.

**Doch nun ist es endlich so weit: Alle Bilder sind gemacht und können als wundervolle, bleibende Erinnerung an das aktuelle Schuljahr kurz nach den Herbstferien für 1€ käuflich erworben werden.**

## SCHNAPPT EUCH DEN BESONDEREN SEG-STYLE!

Entscheidet euch für treue Begleiter in jeder Lebenslage: Bestellt Corporate-Design-Artikel aus der SEG-Serie und wendet euch gern an eure Schülersvertretung oder an Frau Elenz ([j.elenz@eifelgynasium.de](mailto:j.elenz@eifelgynasium.de)). Wir bitten euch, den passenden Betrag per Vorkasse bei der SV oder bei Frau Elenz zu entrichten.

### UNSERE KOLLEKTION IM ÜBERBLICK/ZUR ANPROBE

#### Classic Hoodie Unisex

(Grundfarbe blau mit weißem Logo): 43,50 Euro

#### Classic Zipper Unisex

(Grundfarbe blau mit weißem Logo): 84,00 Euro

#### Classic T-Shirt Roundneck Unisex

(Grundfarbe weiß mit blauem Logo): 22,50 Euro



ABITUR 2022 AM EIFEL-KOLLEG:

# „VERTRAUE AUF DEINEN ERFOLG“

Bei schönstem Sommerwetter feierte unser Kolleg-Abiturjahrgang 2021/22 am Freitag, den 08. Juli 2022, in familiärer Atmosphäre und voller Vorfreude auf neue Zukunftspläne den Schulabschluss. In kleiner Runde mit der Kollegleitung, den betreuenden Fachlehrkräften und einigen Angehörigen wurde das Erreichen des höchsten deutschen Schulabschlusses gebührend gefeiert.

Kollegleiter Holger Schickor eröffnete die Feierstunde mit den selbstbewussten Worten des erfolgreichen Unternehmers und Buchautors Klaus Kobbjoll: „Erfolg kommt, wenn man sich selbst folgt.“ Im Zuge dessen lobte Schickor das große Durchhaltevermögen der Kollegiatinnen und Kollegiaten trotz coronabedingter Herausforderungen sowie die Bereitschaft, für sein persönliches Glück auch Umwege zu gehen. Hierbei verwies Schickor auf die mutige Entscheidung der Abiturientia, auf dem zweiten Bildungsweg die Allgemeine Hochschulreife anzustreben. Abschließend hob er die große Hilfsbereitschaft des Jahrgangs, beispielsweise bei Schulfesten, hervor und ließ gemeinsame Erlebnisse Revue passieren.

Nach der herzlichen Gratulation auch durch den stellvertretenden Kollegleiter Matthias Tietz folgte die Überreichung der Abiturpreise: Stefan Mohr erhielt als Jahrgangsbester, Notendurchschnitt 1,5, den Preis der Ministerin für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz, Dr. Stefanie Hubig.



Der stolze Kolleg-Abiturjahrgang 2022 mit der Kollegleitung und den FachlehrerInnen

Den Preis des Rotary Clubs Südeifel für exzellentes Engagement erhielten sowohl Stefan Mohr als auch Viktor Weber, der sich ebenfalls über einen Notendurchschnitt von 1,5 freuen durfte. Marian Brackmann freute sich in diesem Jahr besonders über den Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker für fachliche Exzellenz im Fach Chemie, denn er strebt ein Chemie-Studium an. „Das Eintauchen in die Welt der Chemie hat mir mit Ihnen besonders viel Freude bereitet“, so Schickor über den Unterricht mit den Kollegiatinnen und Kollegiaten.

Sichtlich stolz über das erfolgreiche Abschneiden der Schülerschaft leitete der Kollegleiter zur feierlichen Zeugnisübergabe über: Sechs Abiturientinnen und Abiturienten wurde begleitet von begeistertem Applaus ihr Abiturzeugnis überreicht.

Traditionsgemäß wurde die Abiturfeier von den engagierten Studierenden des Kollegs selbst vorbereitet. Das Küchenteam, die Hausmeister und engagierte Lehrkräfte standen ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite. Bei den nachfolgenden Gesprächen über geschmiedete Pläne und mögliche Ziele konnte man die besondere familiäre Atmosphäre der Neuerburger Schulgemeinschaft erneut deutlich spüren.

Im Namen der gesamten Schulgemeinschaft gratulieren wir allen Abiturientinnen und Abiturienten herzlich zum bestandenen Abitur am Eifel-Kolleg.

**Interesse am zweiten Bildungsweg? Anmeldungen am Eifel-Kolleg sind ab sofort möglich – Start im August 2023**



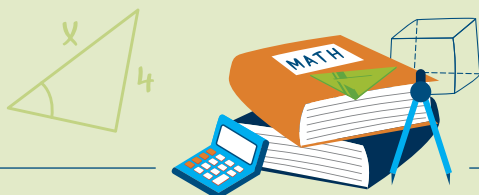
Emelia Reinard und Phil Lehnen mit ihren Mathematiklehrerinnen

DIE FACHSCHAFT MATHEMATIK GRATULIERT:

## ERFOLG BEIM LANDESWETTBEWERB MATHEMATIK

Emelia Reinard (10a) und Phil Lehnen (10b) haben letztes Schuljahr erfolgreich am Landeswettbewerb Mathematik in Rheinland-Pfalz teilgenommen.

Für **besonderes Interesse** am Fach und ihr Engagement wurden sie in diesem Schuljahr zur Teilnahme am Mathezirkel an der Uni Trier eingeladen. Dieses Projekt ermöglichte ihnen, mathematische Denkweisen über den Schulstoff hinaus zu schulen und weiterzuentwickeln. Ziel dieses Projektes ist es außerdem, Jugendliche und junge Erwachsene über das MINT-Fach als mögliches Studienfach zu informieren. Die regelmäßige Mitwirkung wurde mit einem Zertifikat belohnt, welches für den weiteren beruflichen Weg mit Sicherheit von Nutzen sein wird. Corinna Antony und Olga Haas sind sehr stolz auf Emelia und Phil und froh, die beiden unterrichten zu dürfen.



FRANKREICH-BESUCH:

# FAHRT NACH REMIREMONT - VIVE LES VOSGES!

Der Start der Schulpartnerschaft zwischen unserem Eifel-Gymnasium und Remiremont wurde bereits im Vorfeld sorgfältig geplant und sehnsüchtig erwartet: Am 25. April war es endlich so weit.



Eine Gruppe des SEG, in Begleitung der Französischlehrerinnen Susanne Schmalen und Susanne Gertler, machte sich auf nach Frankreich, um die französische Partnerschule zu besuchen!

Von Luxemburg aus brach die Gruppe mit dem Zug nach Remiremont in den Vogesen auf, um dort eine Woche das französische Schul- und Internatsleben genauer kennenzulernen.

Vormittags tauchten die Schülerinnen in den französischen Schulalltag ein und konnten dort ihre Französischkenntnisse vertiefen. Auch nach der Schule lernten sie anhand diverser Aktivitäten, z. B. beim Sport und bei Gesellschaftsspielen, die französischen InternatsschülerInnen und den Schulalltag in Frankreich besser kennen.

Neben dem Schul- und Internatsleben blieb genügend Zeit, die Stadt zu erkunden und das französische Savoir-vivre zu erleben. Die SEGler genossen nach einem steilen Aufstieg auf den Saint-Mont, auf dem der Legende nach die Stadt gegründet wurde, eine herrliche Aussicht auf Remiremont und auf die Mosel, welche ganz in der Nähe entspringt.

Am Ende der gelungenen Woche besuchte die deutsche Gruppe die sogenannte "Perle der Vogesen", Gérardmer, ein französischer Skiort, der das ganze Jahr über ein beliebtes Ausflugsziel ist. Bei einer Tretbootfahrt über den dortigen See bot sich ein fantastischer Ausblick auf das Bergpanorama und die Skipisten.

Während des gesamten Aufenthalts waren die örtlichen Bäckereien sehr beliebt, um lokale Spezialitäten zu testen.

Trotz anfänglicher Bedenken seitens der Schülerinnen stellte sich schnell heraus, dass die Verständigung auch bei eventuellen sprachlichen Schwierigkeiten gut funktionierte. In der Woche wurden neue Kontakte geknüpft, erste Freundschaften geschlossen und bereits Pläne geschmiedet, welche Besonderheiten beim Besuch in Neuerburg auf dem Programm stehen.

Denn sowohl die Fachschaft Französisch als auch die Schülerschaft kann sich darauf freuen, dass die ersten französischen SchülerInnen noch in diesem Schuljahr für einen Monat unsere Schule und das Internat besuchen werden. In Zukunft hoffen alle Beteiligten, dass der rege Kontakt zwischen unseren beiden Schulen weiter fortgeführt wird.

## Schülerbegegnungen mit Frankreich im Schuljahr 2022/23



### Individualaustausch mit Remiremont (für die Klasse 10 und Oberstufe)

Termine und Dauer des Aufenthalts in Remiremont und Neuerburg sind individuell planbar (nach Rücksprache mit den Schulen und unter Berücksichtigung von Klassen- und Kursarbeiten bzw. etwaiger anderer wichtiger Termine)

- Plakate und weitere Informationen befinden sich im Schaukasten neben der Bibliothek.
- Vorstellung des Programms am Elternabend der Stufe 11
- Nach Vorstellung des Angebots in den zehnten Klassen möchten drei Schülerinnen der Klasse 10b zu Beginn des zweiten Halbjahres zwei Wochen in Remiremont verbringen.
- Französische Schülerinnen und Schüler werden über das Schuljahr verteilt unsere Schule besuchen und im Internat untergebracht sein.

### Individualaustausch für die 7. Klassen (Schuman-Programm)

- Schülerinnen und Schüler bekommen eine(n) Gast SchülerIn zugeteilt und sind in Gastfamilien untergebracht: Die Begegnung findet vom 4.–18. März 2023 in Deutschland statt, im Anschluss folgt der Aufenthalt der deutschen SchülerInnen vom 18.03.–01.04. in Frankreich, Belgien oder Luxemburg
- Vorstellung des Programms am Elternabend der Klassen 7
- Vorstellung bei Schülerinnen und Schülern der beiden 7. Klassen
- Anmeldeschluss: 14.10.22

### Geplanter Klassenaustausch mit Attigny für die 8. Klasse

- Rückmeldung aus Attigny steht noch aus (Schulleiterwechsel etc.)

EIN INTERVIEW MIT DEM SCHAUSPIELER RAINER LAUPICHLER:

## „TALENT, DISZIPLIN UND BELASTBARKEIT MACHEN DEN BERUF AUS“

Wie wird man Schauspieler? Und was bedeutet es, einer zu sein? Justus Groß (Jahrgangsstufe 12) möchte diesen Berufsweg einschlagen und hat sich mit Rainer Laupichler, Schauspieler und Leiter der Eifel-Kulturtage, über seinen Werdegang und seine Arbeit unterhalten.

**Herr Laupichler, zunächst studierten Sie BWL, haben sich dann jedoch für eine Schauspiel-Karriere entschieden und 1981 an der Hochschule der Künste (HdK) mit der Ausbildung begonnen. Wie kam es dazu?**

**Laupichler:** Anfang der 80er Jahre lernte ich im Berliner Nachtleben eine Frau kennen, die mir dringend riet, dass ich mich in ihrer Schauspielschule vorstellen sollte. Ich hatte keine Ahnung, wie sie darauf kam, aber, mein Gott, ich studierte gerade BWL. Na ja, und da gibt es sicherlich Prickelnderes (lacht). Dort gab man mir ein paar Literaturtexte in die Hand, die ich vorbereiten sollte. Nur wie?! Das war für mich die Frage. Ich war nie in einer Theater-AG, in meinem Gymnasium in der Eifel gab es so etwas nicht. Ich packte mir einen Kassettenrekorder und sprach den Text dort rein. Grauenhaft! Ich habe mir vor dem Mikro die Seele aus dem Leib gespielt ... (lacht). Schließlich bin ich zur Prüfung – und wurde genommen! Nicht zu fassen.

Die Fritz-Kirchhoff-Schule war halbstaatlich, man musste also Schulgeld zahlen. In Berlin war allerdings die Universität der Künste, damals Hochschule der Künste, das Maß aller Dinge. Also bewarb ich mich dort. 1000 Bewerber sprachen drei erarbeitete Rollen vor. Ich kam in die Endauswahl.

Es folgten fünf Prüfungstage, in denen es wirklich zur Sache ging. Man wurde auf Herz und Nieren geprüft. Freie Improvisationen, Psycho ... Das bedeutet, es wurden Improvisationsthemen mit einem existenziellen Hintergrund gewählt, etwa: Der Prüfling ist in einem imaginären Raum und die Decke senkt sich - wie verhält er sich in dieser Ausnahmesituation? Schließlich war ich einer von 13 im Jahrgang 1981, die ihr Studium an der Hochschule der Künste begonnen haben.

**Sollte man neben einem überragenden Talent weitere Voraussetzungen mitbringen, um eine Schauspielerausbildung zu beginnen?**

**Laupichler:** Neben der Grundbegabung kommt etwas dazu, dass im Vorfeld völlig unterschätzt wird: Disziplin, physische Belastbarkeit, ebenso psychische Belastbarkeit und auch Glück, auf die richtigen Regisseure und Kollegen zu treffen.

**Kann man auch ohne Abi an einer Schule aufgenommen werden?**

**Laupichler:** Da fehlt mir derzeit der aktuelle Wissensstand, wie das an der Universität der Künste in Berlin geregelt ist. Damals hatten, bis auf eine Kommilitonin, alle Abi. Ich gehe davon aus, dass es an einer Privatschule egal ist. Und private Schauspielschulen haben von ihrem Grundcharakter her immer einen Finanzierungsbedarf. Die brauchen vielleicht 15 Leute, damit der Laden läuft – auch wenn eigentlich nur zwei unter den Bewerbern sind, die wirklich die notwendigen Voraussetzungen mitbringen.

**Wie wichtig sind die Lehrer an der Schauspielschule?**

**Laupichler:** Wenn man den Lehrer findet, den man braucht, der einen dazu bringt, seine Ressourcen, sein Potenzial zu entwickeln und auszuschöpfen, dann ist das ein Segen. Ich hatte leider nicht das Glück, „meinen“ Lehrer zu finden.

**Hatten Sie Probleme in der Ausbildung, gab es eine besondere Herausforderung?**

**Laupichler:** Jeder Mensch bringt sein Paket mit und hat persönliche Schwierigkeiten. Der Beruf des Schauspielers und auch schon die Ausbildung ist eine intensive Auseinandersetzung mit seinem Gegenüber, der Regie, der textlichen Vorgabe und den Umständen. In der Ausbildung tastet man sich in den Beruf vor. Wenn man Glück hat, hat man großartige Lehrer. Aber den Beruf wirklich lernen, unter professionellen Bedingungen, das passiert am Theater oder wo auch immer man spielt. Es ist ein Learning-by-

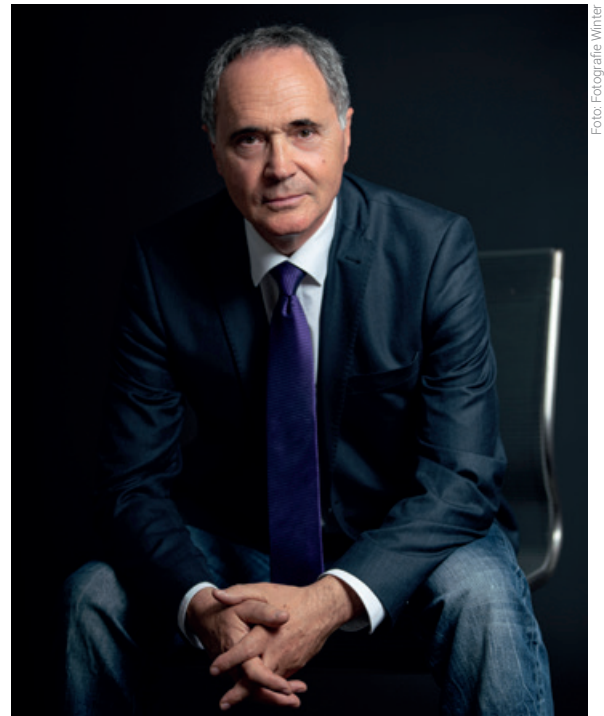


Foto: Fotografin Winter

Schauspieler Rainer Laupichler hautnah

Doing-Prozess, der im Grunde ein ständiger Wegbegleiter ist. Zusätzlich steht bei dieser speziellen Berufswahl die Frage im Raum, ob die Begeisterung nur ein Strohfeuer ist oder ausreichend ist, um 40 Jahre auch die Höhen und Tiefen mitzuerleben.

Das Gespräch wurde im Rahmen des Workshops „Journalistisches Schreiben“ geführt.

Das komplette Interview gibt es unter:



### STECKBRIEF RAINER LAUPICHLER

Geboren 1957 in Daun

**Ausbildung:** Universität der Künste Berlin, Diplom im Jahr 1985

**Seit 1981 hat Rainer Laupichler in mehr als 240 Produktionen (Kino- und Fernsehfilme sowie Serien) mitgewirkt,** darunter „Tatort“, „Wilsberg“, „Die Ziel-fahnder“, „Soko Leipzig“ und „Stromberg“. Im Kino war er zuletzt u. a. in „Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm“ (Regie: Joachim A. Lang) zu sehen.

**Theaterengagements** hatte er unter anderem an der Schaubühne am Lehniner Platz in Berlin, am Burgtheater Wien und am Staatstheater Mainz.

**Seit 2007 leitet er die von ihm gegründeten Eifel-Kulturtage.**

[www.rainerlaupichler.de](http://www.rainerlaupichler.de)

SCHÜLER UNSERER SPRACHKURSE ERZÄHLEN IHRE GESCHICHTE:

# „WIR SIND ALLE UKRAINER“

Vier Schüler des Fortgeschrittenen-Sprachkurses (Ü2) geben ihrer Lehrerin Petra Eckert Antworten zu ihrer besonderen Situation in Deutschland und an unserer Schule.



Sprachkurschüler aus unterschiedlichen Nationen erzählen ihre Fluchtgeschichten

## BOGDAN

„Natürlich war ich sehr traurig, weil viele Freunde noch in Kiew waren.“

**Herkunftsland:** Ukraine, Kiew; kam als einer der ersten, bevor der Ukraine-Sprachkurs im Mai 2022 etabliert wurde und ging in den Anfängersprachkurs, wo er u. a. Elham kennengelernt hat

**Ich wohnte in Kiew (...).** Dann bin ich mit meiner Mutter im Zug nach Polen gefahren. Meine Mutter kennt jemanden in Mettendorf, mit dem hat sie geschrieben und er hat ihr gesagt, dass sie Platz haben und dass wir für ein paar Monate bei ihnen wohnen können.

## SERGEJ

„Wir hatten viel Angst, denn wir kannten das schon.“

**Herkunftsland:** Ukraine, Berdjansk, kam etwas später als Bogdan und ging direkt in den von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion zusätzlich bewilligten Sprachkurs im Frühjahr 2022.

**Wir haben in Vinitza, im Zentrum der Ukraine gelebt.** In der ersten Kriegswoche sind wir im Haus gewesen. Wir hatten viel Angst, denn wir kannten das schon. Beim ersten Mal 2014, als in den Gegenden um Luhansk und Donetzk gekämpft wurde, haben wir in Berdjansk gelebt, also war es für uns das zweite Mal, dass wir so etwas erleben. Und dann haben wir erfahren, dass unsere Tante nach Deutschland fahren will, und wir haben uns ihnen angeschlossen. Dann waren wir sieben Personen, alles Frauen und Kinder und ich war der einzige Mann. Und ich war außerdem die einzige Person, die Englisch sprechen konnte.

## ARTJOM

„Ich habe drei Tage nicht geschlafen, es waren so viele Leute um uns herum mit Kindern und Babys.“

**Herkunftsland:** Ukraine, Sewerodonetzk, Artjom kam etwas später als Bogdan und ging direkt in den von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion zusätzlich bewilligten Sprachkurs im Frühjahr 2022.

**Am 24.2. bin ich um 4 Uhr aufgestanden** und dann sind wir mit meinen Eltern von Sewerodonetzk nach Kiew gefahren und von dort aus nach Polen und dann nach Berlin. Ich habe drei Tage nicht geschlafen, es waren so viele Leute um uns herum mit Kindern und Babys. Das war sehr schwierig. In Berlin haben wir einen Monat gelebt und dann haben uns Deutsche eingeladen, bei ihnen zu wohnen und so sind wir nach Rheinland-Pfalz gekommen.

## ELHAM

„Zu Hause zu bleiben wäre viel zu gefährlich gewesen.“

**Herkunftsland:** Afghanistan; Flucht vor den Taliban in die deutsche Botschaft in Kabul, ist am längsten da; war im Anfängersprachkurs, als die UkrainerInnen kamen; ihm war es sehr wichtig, auch am Interview teilzunehmen und seine Geschichte zu erzählen. Aus Perspektive des Sprachkursteams ist es neben der Ukraine-Krise auch wichtig, dass weitere Krisengebiete nicht aus dem kollektiven Bewusstsein verschwinden.

**Als am 15.8.21 die Taliban in Afghanistan zurückgekommen sind, sind wir direkt in die deutsche Botschaft nach Kabul geflüchtet.** Mein Vater hatte schon ein paar Jahre für die Deutschen dort gearbeitet. Es ging alles sehr schnell und mein Vater sagte, wir müssten sehr schnell das Haus verlassen und in die Deutsche Botschaft flüchten. Zu Hause zu bleiben wäre viel zu gefährlich gewesen. (...) Dort waren wir zwei Tage lang, dann konnten wir mit einem Flugzeug nach Deutschland flüchten. Zuerst waren wir zwei Wochen coronabedingt in Quarantäne, dann 20 Tage in Trier, dann kamen wir nach Bitburg und schließlich nach Neuerburg.

Das komplette Interview gibt es unter:





AUFTRITT UNSERER THEATER-AG:

# KULTUR PUR AM EIFEL-GYMNASIUM

Mit einer Kulturveranstaltung der Extraklasse sorgte unsere Theater-AG für einen fulminanten Abend der Künste. Die mit viel (Wort-)Witz und Spielfreude aufgeführte Parodie „Die Tantaliden, Iphigenie und ich“ wurde von einem ästhetischen Tanzauftritt der Tanz-AG umrahmt.

**Nach einem Schuljahr** des wöchentlichen Probens, gemeinsam mit den betreuenden Lehrerinnen Claudia Syré und Sonja Lessel, war es am 14. Juli endlich so weit: Die Theater-AG lud zur Aufführung ein und schon die bunten Probesequenzen im Atrium deuteten auf einen besonderen Theaterabend hin.

Der Abend, ganz im Zeichen von Kunst und Kultur, wurde durch die Tanz-AG unter der Leitung von Christina Niehl eröffnet. Die schwebende Leichtigkeit und der anmutige Ausdruck der Tänzerinnen auf Lewis Capaldis Song „Someone you loved“ oder Michael Jacksons „The way you make me feel“ sorgten im Publikum für Applaus und Staunen.

Mit den Worten, nach den coronabedingten Einschränkungen „Endlich wieder eine Kulturveranstaltung in unserem Haus!“, begrüßte Schulleiter Dr. Jens Kemper im Anschluss glücklich die gespannte Theatergesellschaft, welche neben Eltern und Großeltern auch aus mitfiebernden MitschülerInnen, LehrerInnen und Ehemaligen bestand. Die Theater-AG hatte sich mit der Parodie „Die Tantaliden, Iphigenie und ich“

für ein Stück entschieden, was „zum Lachen, Schmunzeln und Klatschen einladen soll“, so Kemper. Außerdem betonte er, dass die „über 20 SchauspielerInnen aus den Klassenstufen 8-12 und auch das Mitwirken von KollegiatInnen die große Beliebtheit der Theater-AG an unserem Gymnasium enthüllen“.

Mit sprachgestalterischem Können führten die Erzählerinnen die interessierte Theatergesellschaft auf illustre Weise durch die griechische Mythologie und Genealogie der griechischen Tantalidensaga. Die eigentliche Handlung setzte ein mit König Agamemnon, der mit der Göttin Diana einen Handel ausmacht: Wind gegen die Opferung der eigenen Tochter Iphigenie, um endlich in den Trojanischen Krieg ziehen zu können. Dies klingt im ersten Augenblick überaus dramatisch, jedoch wurde auf humoristische Art und Weise deutlich, dass die parodistische Interpretation der Tantalidensaga mit einigen scherzhaften Freiheiten spielte.

Die jungen Akteurinnen und Akteure bedienten gekonnt ein breites schauspielerisches Spektrum: Das Publikum schmunzelte über einen von der Pubertät seiner Töchter und der schlechten Laune seiner Ehefrau gebeutelten König, bewunderte das Diven-Dasein der Göttin Diana und die Extrovertiertheit Iphigenies. Erstklassige DarstellerInnen schlüpfen authentisch in die Rollen von trinkfesten Freunden und Verwandten, von unter Opiaten stehenden

und herrischen Orakeln, frechen Sekretärinnen und liebestollen Jünglingen. Der Wortwitz, die ausgefeilte Mimik und Gestik der TheaterdarstellerInnen und das Zusammenspiel in unterschiedlicher Konstellation sorgte im Publikum immer wieder für herzhaftes Lachen. Die Licht-, Bühnen- und Ton-technik sowie eindrucksvolle Requisiten, wie beispielsweise ein Segelschiff, passende Musikbeiträge und eine gekonnt moderne Szeneninszenierung unterstrichen die Leistungen der Schauspielerinnen und Schauspieler. Als der Vorhang fiel, brach Jubel aus! Gezeigt worden war ein Stück fürs Herz, den Verstand und die Lachmuskeln. Nach dem ersten tosenden Applaus stimmte Schulleiter Dr. Jens Kemper ganz im Sinne der leidenschaftlichen Tantaliden Udo Jürgens Hit „Griechischer Wein“ an, ein gelungenes Finale mit allen AkteurInnen des Abends.

Gemeinsam mit den überglücklichen Schauspielerinnen und Schauspielern sang und klatschte das Publikum mit. Im Anschluss dankten sowohl Jens Kemper als auch die AG-TeilnehmerInnen den Lehrerinnen Sonja Lessel und Claudia Syré sowie allen Mitwirkenden für ihren engagierten Einsatz für die Schulgemeinschaft. Die geschäftige und fleißige Klassenstufe 7, die bereits in der Pause für das leibliche Wohl gesorgt hatte, lud im Anschluss mit delikaten Wraps und Kaltgetränken zu einem schönen Ausklang ein.

**In der Theater-AG sind noch Plätze frei – wir freuen uns auf dich!**



ARBEITSGEMEINSCHAFTEN AN UNSERER SCHULE:

# Be(e) happy!

Auch im neuen Schuljahr bietet unsere Schule ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften an. Diese ermöglichen den Schülerinnen und Schülern, sowohl klassen- als auch jahrgangsübergreifend, gemeinsam (verborgenen) Talenten und Neigungen stärker nachzugehen.



Alle AG-LeiterInnen freuen sich über eine rege Teilnahme – mach mit!

Mit neuen Arbeitsgemeinschaften rund um die aktuellen Themen „Digitalisierung“ und „Nachhaltigkeit“ wird der traditionelle AG-Kanon des Eifel-Gymnasiums zukunftsorientiert erweitert. Hier eine kurze Zusammenstellung des AG-Angebots. Die individuellen Zeiten können dem „Schwarzen Brett“ und den Aushängen in den Klassenräumen entnommen werden:

Mit der AG **Antike Mythologie** können die LiebhaberInnen der antiken Mythologie in andere Welten eintauchen: Es geht um griechische und römische Heldensagen und die verrückte antike Götterwelt.

Die Fachschaft Musik bietet auch in diesem Jahr durch das gemeinsame **Schulorchester mit der RS-plus**, die **Gesangs- und Band-AG** sowie durch das **Streichensemble** eine bunte Palette an musischen Arbeitsgemeinschaften, die immer auf der Suche sind nach JungmusikerInnen und SängerInnen mit kreativen Ideen, Spiel- und Sangesfreude. Sowohl die **Tanz-AG** als auch die **Fitness-AG** sorgen mit frischen Rhythmen für beschwingte Nachmittage sowie für tolle Auftritte bei Schulveranstaltungen.

Das sportliche Angebot wird in diesem Jahr komplettiert durch die **Karate-Do-AG**, welche sich bereits seit Jahren über das positive Feedback der Schüler- und Lehrerschaft freut.

Auch junge Schauspieltalente kommen an unserer Schule nicht zu kurz: Die **Theater-AG** der Schule probt wieder fleißig und freut sich über neue DarstellerInnen.

Für das leibliche Wohl der Schülerschaft in den Pausen sorgt bereits seit vielen Jahren die allseits beliebte **Kiosk-AG**, die sich immer über neue Organisations- und Verkaufstalente freut.

Des Weiteren leistet der **Schulsanitätsdienst** wertvolle Arbeit für das gesundheitliche Wohl der Schulgemeinschaft.

Das SEG als „Schule der Zukunft“ schreibt auch das Thema „Nachhaltigkeit“ groß:

Im Zuge dessen wirbt die **Klima-AG** um klimaaktive Mitglieder, die sich mit Fragestellungen und Projekten rund um den Klimaschutz beschäftigen und mit Hilfe des Klima-Koffers das Klima und den Klimawandel selbst experimentell erforschen. Schließlich wird für eine „coole“ Zukunft jeder kreative Kopf gebraucht.

Mit der AG **Imkern** machen fleißige Honigbienen im wahrsten Sinne des Wortes Schule. Erstmals zählt ein echtes Bienenvolk zu unserer Schulgemeinschaft. Unter der fachkundigen Leitung der Diplombiologin Frau Kösters lernen die Schülerinnen und Schüler an unseren SEG-Bienen viele Tipps und Kniffe rund um die Themen Umwelt, Bienen und Imkern. Die Schulgemeinschaft freut sich jetzt schon, den ersten SEG-Honig genießen zu dürfen.

Die hippe AG **Digitale Helden** stärkt die Medienmündigkeit und digitale Empathie der Schülerinnen und Schüler. Es geht beispielsweise um den Umgang mit persönlichen Daten im Netz, die Prävention von Cyber-Mobbing und andere Online-Themen, die den Mitgliedern unter den Nägeln brennen.

Die **Förder-AG-Deutsch** hilft bei allen Fragen rund um das Hauptfach und feilt an Rechtschreibung und Ausdruck.

Auch in diesem Jahr konnte als besonderes Highlight die freie Journalistin Ariane Arndt-Jakobs für den Workshop **Journalistisches Schreiben** gewonnen werden. Kreative Schreiberinnen und Schreiber, die für druckfrische Artikel rund um das Thema Berufsorientierung sorgen, sind immer herzlich willkommen!



BERUFSORIENTIERUNG AM SEG:

# Die Jahrgangsstufe 13 schnuppert in das Uni-Leben hinein



Am 27. September lud die Universität Trier die Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler aus der Region zum Infotag für Studieninteressierte auf den Uni-Campus ein.

**Erstmals seit Beginn** der Corona-Pandemie konnte der Infotag wieder in Präsenz stattfinden. So hatten unsere „SEgler“ in Begleitung von Jens Schneider live und vor Ort die Gelegenheit, in den universitären Alltag hineinzuschnuppern und sich zu informieren, welche Möglichkeiten ihnen die Uni Trier nach dem erfolgreichen Absolvieren des Abiturs vor der heimischen Haustür zu bieten hat. Neben Vorträgen zu über 40 Studienfächern – von Medizin über Maschinenbau bis hin zur

Japanologie – informierten sich die Schülerinnen und Schüler auch über Themen wie Studienfinanzierung und studentisches Wohnen.

Besonders spannend war für die Schülerinnen und Schüler, das Innenleben einer Universität greifbar nah zu erleben. Eindrucksvoll für unsere Schülerinnen und Schüler waren hierbei vor allem die Ausmaße der Universitätsbibliothek sowie die Größe des Audimax, des, wie der Name abgekürzt verrät, größten Hörsaals der Universität.

Für unsere Schülerinnen und Schüler war der Infotag ein voller Erfolg, da sie zum einen tiefere Einblicke in ein mögliches Studienfach bekommen haben und zum anderen aber auch Interesse an Fächern gewonnen haben, die sie vorher noch nicht so sehr im Blickfeld ihrer potenziellen Fächerwahl hatten.



MSS-SchülerInnen schnuppern Uni-Luft

**ERLÖS DER SCHULKIRMES 2022: JEWELS 1.000 EURO SPENDE**

**Unsere ehemalige Schülerin** und Medizinstudentin Lena-Marie Schmitz absolvierte einen Teil ihres praktischen Jahres am Kilimanjaro Christian Medical Centre (KCMC) in Tansania, wo eine neue neurochirurgische Abteilung eingerichtet wurde. Dabei steht die Versorgung Neugeborener mit neurologischen Fehlbildungen im Zentrum. Durch die häufig mangelnde medizinische Vorsorge während der Schwangerschaft kommt es gehäuft zum Auftreten von lebensbedrohlichen, jedoch behandelbaren Krankheitsbildern.

**Aber auch das Schicksal** der vom Ukraine-Krieg flüchtenden Menschen bewegt unsere Schulgemeinschaft nach wie vor sehr. Bereits im vergangenen Mai haben wir mit dem gemeinnützigen, regionalen Verein „MMS Humanitas“ kooperiert und Hilfspakete sowie Geldspenden für ukrainische Flüchtlinge gesammelt.

AKTION TAGWERK AM STAATLICHEN EIFEL-GYMNASIUM:

## „DEIN TAG FÜR AFRIKA!“



„Dein Einsatz zeigt Wirkung“ – mit dieser Aussage wirbt die Aktion Tagwerk, eine bundesweite entwicklungspolitische Bildungskampagne für Schülerinnen und Schüler jeden Alters und aller Schulformen, auf ihrer Homepage um Unterstützung der Kampagne.

Zur Erklärung der Idee wird weiter erläutert: „Schülerinnen und Schüler gehen an einem Tag im Schuljahr anstatt zur Schule arbeiten und spenden ihren Lohn für Bildungsprojekte in zwei afrikanischen Ländern. Somit setzen sich die Kinder und Jugendlichen in Deutschland aktiv für Gleichaltrige in den Projektländern ein.“

Zum 19. Mal hat die Gesamtkonferenz auf Vorstoß der SV auch in diesem Jahr traditionell entschieden, die „Aktion Tagwerk – Dein Tag für Afrika“ zu unterstützen. Dieses Jahr fließt der gesamte Erlös in von Aktion Tagwerk vorgeschlagene langfristige Projekte in Ruanda und Uganda, die von Human Help Network e. V. in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern umgesetzt werden. Dazu zählen zum Beispiel ein Schulbauprogramm in Ruanda, mit dessen Hilfe seit 1999 bereits 29 Schulen gebaut und in der Folge weiterhin finanziell unterstützt werden konnten, und die finanzielle Unterstützung mehrerer Ausbildungszentren in Ruanda und Uganda.

Über alle seine Projekte informiert Aktion Tagwerk transparent auf seiner Homepage: [www.aktion-tagwerk.de](http://www.aktion-tagwerk.de).

**Kurz vor den Sommerferien, am 18.07.2022, erwirtschafteten 192 Schülerinnen und Schüler unserer Schule mit ihrem tatkräftigen Einsatz stolze 5.590 Euro.**

Wir als SV bedanken uns bei allen Schülerinnen und Schülern für ihre Teilnahme und freuen uns schon auf das nächste Jahr, um dann erneut mit der eigenen Arbeitskraft etwas Gutes zu tun!



Sportlich unterwegs: Große Fahrradtour der InternatsschülerInnen nach St. Vith

MELIKA ZARE (JAHRGANGSSTUFE 12, INTERNATSSPRECHERIN) UND MARCEL BANZ (INTERNATSLTEILER) BERICHTEN ÜBER DAS INTERNATSLEBEN:

## UNSER INTERNAT KANN SICH SEHEN LASSEN

Als Heimrat fahren wir mit den Erzieherinnen und Erziehern, allen neuen Schülerinnen und Schülern des Internats, sowie der Kiosk-AG ins Phantasialand. Eine Fahrt und unser magisches Abenteuer im Phantasialand beginnen:

**Das Lustigste** an dem Tag war, mit Frau Lessel und mit der Erzieher-Gruppe zu fahren und die Wasserbahn zu besuchen, komplett nass zu werden und einfach nur zu lachen.

Im Großen und Ganzen lässt sich der Tag als sehr gelungen bezeichnen, da ich viele neue Leute kennenlernen konnte und auch neue Schülerinnen und Schüler des Internats auf diese Weise die Möglichkeit hatten, sich in bereits bestehende Schülergruppen zu integrieren.

### Ergänzung aus pädagogischer

**Perspektive:** Auch aus pädagogischer Sicht kann die gemeinsame Fahrt ins Phantasialand als sehr gewinnbringend und überaus positiv bewertet werden. Der primäre Fokus richtete sich auf die Integration der neuen Schülerinnen und Schüler in die Internatsgemeinschaft. Auch die Anerkennung für erbrachte Leistungen im Internat, wie das aktive Wirken im Heimrat oder besonders hervorzuhebende Verdienste sowie das stetige Engagement in der Kiosk-AG, für den Bereich der Schule, waren ein zentrales Element der Fahrt.

**Ergänzung zum Freizeitprogramm im Internat:** Neben den zahlreichen schulischen Arbeitsgemeinschaften können die Internatsschülerinnen und Internatsschüler auf ein breit gefächertes und abwechslungsreiches Angebot an Freizeitaktivitäten zurückgreifen.

So reicht die Palette von sportlichen Aktivitäten wie beispielsweise Fußball, Volleyball, Basketball, Fitness und Badminton über mehrere kreative Angebote bis hin zu lebenspraktischen/alltagspraktischen Aktivitäten wie Backen oder Kochen. Intellektuelle Arbeitsgemeinschaften wie eine Französisch-AG, eine Philosophie-AG und die Möglichkeit der Nachhilfe im Fach Französisch komplettieren das Angebot.

Auch an den geöffneten Wochenenden kann die Internatsgemeinschaft zahlreiche Freizeitmöglichkeiten nutzen. Über die Nutzung unserer Infrastruktur wie der Turnhalle, dem Sportplatz, dem Schwimmbad und dem Fitnessraum hinaus, werden auch diverse andere Unternehmungen angeboten.

Bei allen Aktivitäten sind die Stärkung der Internatsgemeinschaft, die Kräftigung des Zusammengehörigkeitsgefühls und die Erweiterung sozialer wie lebenspraktischer Kompetenzen das wesentliche Ziel. Somit sollen insbesondere die Eigeninitiative und die individuellen Wünsche der Schülerinnen und Schüler gefördert werden. Die pädagogische Intention besteht darin, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Freizeitgestaltung im Internatsalltag möglichst selbstbestimmt gestalten können.

vollständiger Bericht siehe Homepage

## TERMINE FÜR DAS SCHULJAHR 2022/23

### November

- 02./03. ....Methodentraining (Jgst. 11)
- 19./20. ....Internat geschlossen
- 21. ....Beobachtungskonferenzen (Nachmittagsunterricht entfällt)
- 24. ....Infoabend des Eifel-Kollegs (19:00 Uhr)
- 25. ....Elternsprechtag (11:30 – 17:00 Uhr); individuelle Berufsberatungs- und Unterstützungsangebote für Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern
- 26./27. ....Neuerburger Weihnachtsmarkt

### Dezember

- 10./11. ....Internat geschlossen
- 20. ....Weihnachtsfeier des Internats (ab 18:00 Uhr im Speisesaal)
- 23. ....Beginn der Weihnachtsferien

### Januar

- 02. ....Ende der Weihnachtsferien
- 03./04. ....Blockunterricht in den Leistungskursen der Jgst. 13
- 05. ....Beginn der schriftlichen Abiturprüfungen (Gymnasium)
- 23. ....Zeugniskonferenzen (Nachmittagsunterricht entfällt)
- 25. ....Ende der schriftlichen Abiturprüfungen
- 27. ....Zeugnisausgabe (1. Hj.) in der 4. Stunde (danach Unterrichtsschluss)
- 28./29. ....Internat geschlossen
- 30. ....Beginn der Sprachförderklassen (Ü1, Ü2)

### Februar

- 01. ....Beginn des Vorkurses (Eifel-Kolleg)
- 02. ....Infoabend über die gymnasiale Oberstufe (ab 19:30 Uhr)
- 17.-21. ....Internat geschlossen
- 17. ....beweglicher Ferientag
- 20./21. ....bewegliche Ferientage
- 27. ....Anmeldeschluss zur Jgst. 11 (MSS) und Aufbauklasse 10A1

### März

- 03. ....Zeugnisausgabe Jgst. 13 (6. Stunde)
- 4./5. ....Internat geschlossen
- 10. ....Schulkonzert (19:30 Uhr)
- 20./21. ....Mündliche Abiturprüfungen (unterrichtsfrei)
- 24. ....Festakt zum Abitur 2023 (Unterricht der Klassen 7-10/Jgst. 11 entfällt)